



Jahresbericht für das Jahr 2018 der Lokalen Aktionsgruppe Rhein-Eifel

Vorbemerkung

Die Region Rhein-Eifel hat erfolgreich am Auswahlverfahren für die neue EU-Förderperiode 2014-2020 teilgenommen und erhielt am 24. Juli 2015 von Ministerin Höfken die Anerkennungsurkunde als LEADER-Region. Grundlage der Bewerbung bildete die Lokale Integrierte Ländliche Entwicklungsstrategie (LILE) Rhein-Eifel. Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Rhein-Eifel ist Träger der Lokalen, Integrierten, Ländlichen Entwicklungsstrategie zur Förderung und Entwicklung ihres Gebietes im Rahmen des LEADER-Prozesses.

Die Region Rhein-Eifel umfasst die Verbandsgemeinden (VG) Adenau, Bad Breisig und Brohltal im Landkreis Ahrweiler sowie die VG Vordereifel und die Stadt Mayen im Landkreis Mayen-Koblenz.

A – Geschäftsstelle und Regionalmanagement

Die LAG Rhein-Eifel hat ein internes und externes Regionalmanagement. Das Externe Regionalmanagement übernimmt, mit einem Stellenumfang von 0,9 (Vollzeitäquivalent) die Firma Sweco. Das interne Regionalmanagement übernimmt eine Fachkraft der geschäftsführenden Verbandsgemeinde Adenau, mit einem Stellenumfang von 0,1.

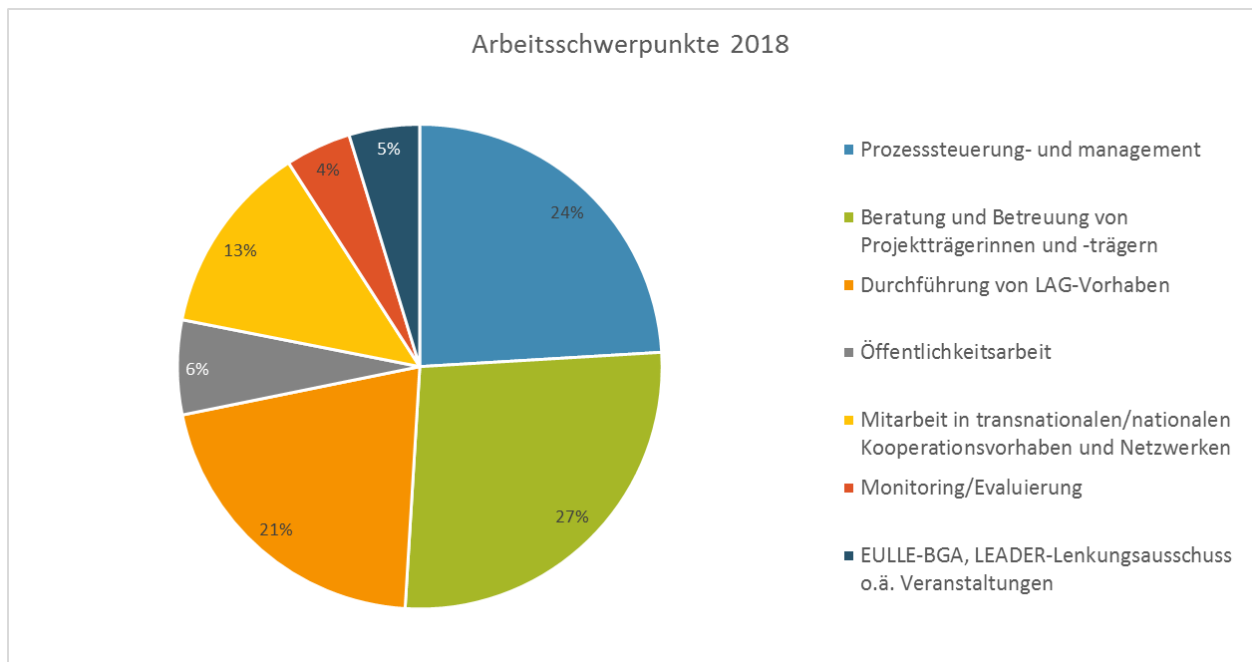
Die geschäftsführende Verbandsgemeinde Adenau übernimmt dabei die finanzielle Abwicklung der LAG Rhein-Eifel und vertritt die LAG in allen Rechtsangelegenheiten (z.B. Unterschreiben von Aufträgen, Rechnungsprüfung). Sie agiert in enger Abstimmung mit dem LAG-Entscheidungsgremium.

Arbeitsschwerpunkte

Das Regionalmanagement bildet den operativen Teil der gesamten Organisationsstruktur und setzt die Entscheidungen der LAG-Vollversammlung und des LAG-Entscheidungsgremiums um. Es übernimmt die Koordination der Weiterentwicklung der LILE, organisiert und koordiniert die Umsetzung der Entwicklungsstrategie, unterstützt Projektvorschläge und Anträge, bringt diese zur Entscheidungsreife und legt sie dem LAG-Entscheidungsgremium vor. Die Schwerpunkte der Tätigkeiten des Regionalmanagements lassen sich in folgende Bereich gliedern:



Bereich	Arbeitszeit* in %
Beratung und Betreuung von Projektträgerinnen und -trägern	24
Prozesssteuerung und -management	27
Durchführung von LAG-Vorhaben	21
Öffentlichkeitsarbeit	6
Mitarbeit in transnationalen/nationalen Kooperationsvorhaben	13
Monitoring/Evaluierung	4
Teilnahme an Sitzungen des EULLE-BGA, des LEADER-Lenkungsausschusses oder an Workshops/Informationsveranstaltungen des Ministeriums oder der ADD	5
Sonstiges:	-



Im Erhebungsjahr ging eine Vielzahl von Anfragen per Telefon, E-Mail oder persönlich beim Regionalmanagement ein. Die Beratung umfasst im ersten Schritt eine Prüfung der Strategiekonformität und der Übereinstimmung des Vorhabens mit den Zielen des ELER und EULLE. Ist diese gegeben, finden weitere Beratungsgespräche statt. Leistungsbestandteil des Regionalmanagements ist ein umfassendes und qualifiziertes Projektmanagement. Je nach Ausgangssituation und Rahmenbedingungen reicht dies von der punktuellen Beratung von Projektträgern bis hin zu einer umfassenden Begleitung über alle Projektphasen. Die persönliche Beratung im Büro, in den Rathäusern der teilnehmenden Kommunen oder vor Ort bei den Projektträgern nimmt hierbei einen hohen Stellenwert ein. Das Regionalmanagement übernimmt ne-



ben der fachlichen Beratung bei der Projektentwicklung eine Mittlerrolle zwischen den Projektträgern, Fachbehörden und weiteren potenziellen Kooperationspartnern oder Erfahrungsträgern. Synergieeffekte können somit gezielt erkannt und für die Entwicklung der Region genutzt werden. Die Projektträger und andere am Projekt beteiligte Akteure (auch die LAG als Projektträger) werden in allen Fragen beraten, die für die Umsetzung von Bedeutung sind. Die Beratung in finanz- und antragstechnischen Fragen erfolgt in Abstimmung mit den zuständigen Institutionen, insbesondere mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion bzw. jeweils zuständigen Bewilligungsstellen und Fördermittelgebern.

Der überwiegende Anteil der Arbeit fand in den Themenfeldern „Tourismus“ und „Wohnen, Dorfentwicklung und soziales Miteinander“ statt. In der LILE sind dies entsprechend die Handlungsfelder „Wohnen und Leben“ sowie „Tourismus und Wirtschaft“.

Im Jahr 2018 lag neben der Beratung von Vorhabenträgern ein besonderer Schwerpunkt auf der Durchführung von LAG Projekten. Zwei Vorhaben wurden vom Entscheidungsgremium mit Steuerungsfunktion für positiv bewertet und auf den Weg gebracht (Gesunde Ernährung mit regionalen Produkten von Kind an, Familiendorf).

Das im Jahr 2016 durch das Entscheidungsgremium mit Steuerungsfunktion ausgewählte Vorhaben **„Konzept zur Sicherung der ärztlichen Versorgung“** ging 2017 in die Umsetzung. Im Jahr 2018 fanden

- 1 Sitzung Lenkungsgruppe
- 1 Mobilisierungswerkstatt
- 2 AG Weiterbildung
- 3 AG Gesundheitszentren
- 1 Telefonkonferenz zur Vorbereitung AG Notfallversorgung
- 1 Termin zur AG Notfallversorgung

an denen das Regionalmanagement teilnahm. Zudem übernimmt das Regionalmanagement die Abstimmung mit dem Auftragnehmer (Quaestio Forschung und Beratung).

Im Vorhaben **„Gesunder Ernährung mit regionalen Produkten von Kind an“** übernahm das Regionalmanagement u.a. folgende Aufgaben:

- Förderantrag stellen; inhaltliche Zuarbeit Leistungsverzeichnis
- Auftaktgespräch mit dem Auftragnehmer (LandFrauenverband)
- Informationsveranstaltung für Schulen (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung)
- Auftaktgespräch mit dem Auftragnehmer datenraum (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung)
- Abstimmung der Inhalte von Broschüren & Rezepthefte mit LandFrauen und datenraum (Qualitätssicherung)



- Abstimmung mit dem Auftragnehmer

Im Vorhaben „**Familiendorf**“ übernahm das Regionalmanagement u.a. folgende Aufgaben:

- 1 Termin mit den Jugendpflegern bzw. den für Jugendarbeit zuständigen MitarbeiterInnen der beteiligten Kommunen (Teilnahme)
- Förderantrag stellen; inhaltliche Zuarbeit Leistungsverzeichnis
- Erstellung eines Informationsblatts für die Ortsbürgermeister
- Weitere Abstimmungen mit Jugendpfleger und Bewilligungsbehörde

Im Jahr 2018 setzte die LAG Rhein-Eifel das Vorhaben „**ehrenamtliche Bürgerprojekte**“ um. Hier übernahm das Regionalmanagement die inhaltliche Abstimmung mit dem Entscheidungsgremium mit Steuerungsfunktion, die Antragstellung bei der Bewilligungsbehörde sowie die Beratung der potenziellen Träger von Vorhaben und die Anforderung sowie Weiterleitung der Abrechnungs- und Auszahlungsunterlagen der Projektträger an die VG Adenau. Insgesamt wurden 10 Interessensbekundungen eingereicht. Das Regionalmanagement hat alle Einreicher beraten und begleitet sowie die Unterlagen für das Entscheidungsgremium vorbereitet.

B – Gremien, Arbeitsforen und Veranstaltungen

Die LAG ist eine Partnerschaft aus VertreterInnen von öffentlichen Stellen, Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie anderen Angehörigen der Zivilgesellschaft. Sie stellt eine ausgewogene und repräsentative Partnerschaft von AkteurInnen mit Wirkungsbereichen im ländlichen Raum dar und ist somit in der Lage, gemeinsam eine Entwicklungsstrategie für das LAG-Gebiet selbstverantwortlich auszuarbeiten und durchzuführen.

Die Vollversammlung besteht aus den Mitgliedern der LAG. Die LAG-Vollversammlung wählt aus ihrer Mitte eine Sprecherin oder einen Sprecher und zwei StellvertreterInnen sowie das LAG-Entscheidungsgremium mit Steuerungsfunktion.

Die Zusammensetzung der LAG sowie die Zusammensetzung des Entscheidungsgremiums mit Steuerungsfunktion wurde letztmalig in der LAG-Vollversammlung am 19.01.2017 geändert. In der Sitzung der LAG Vollversammlung am 27.06.2018 wurden neue Mitglieder in die LAG und das Entscheidungsgremium aufgenommen. Die aktuelle Zusammensetzung der LAG und des Entscheidungsgremiums mit Steuerungsfunktion kann auf www.leader-rhein-eifel.de eingesehen werden.



Im Jahr 2018 fanden folgenden Sitzungen statt:

Februar: Entscheidungsgremium mit Steuerungsfunktion

Juni: LAG Vollversammlung & Entscheidungsgremium mit Steuerungsfunktion

November: Entscheidungsgremium mit Steuerungsfunktion

Arbeitskreise

Innerhalb des LAG-Vorhabens „**Konzept zur Sicherung der ärztlichen Versorgung**“ wurde zur Prozessbegleitung eine Lenkungsgruppe gegründet, in der das Regionalmanagement Mitglied ist. Im Jahr 2018 hat die Lenkungsgruppe ein Mal getagt. Im Jahr 2018 fanden fünf Arbeitsgruppensitzungen in diesem Vorhaben statt.

Teilnahme an Sitzungen des EULLE-BGA, des LEADER-Lenkungsausschusses oder an Workshops/Informationsveranstaltungen des Ministeriums oder der ADD

Im Erhebungsjahr nahm das Regionalmanagement an sechs Veranstaltungen auf rheinland-pfälzischer Ebene teil (LEADER-Lenkungsausschuss, EULLE-Begleitausschuss, Treffen der rheinland-pfälzischen LEADER-Manager).

- Februar: LEADER-Lenkungsausschuss in Linkenbach
- März: EULLE-Begleitausschuss in Mainz
- Mai: LEADER-Lenkungsausschuss in Mainz
- Juni: EULLE-Begleitausschuss in Bockenheim
- September: EULLE-Begleitausschuss in Bad Kreuznach
- Oktober: Schulung DSGVO, Treffen der Vorsitzenden, LEADER-Lenkungsausschuss in Kempfeld

Mitarbeit in transnationalen/nationalen Kooperationsvorhaben

Innerhalb der Gebietskulisse der Eifel fanden mehrere Treffen der LEADER-Manager statt, insbesondere zur Ausgestaltung des nationalen Kooperationsvorhabens „Standortmarke Eifel“.

Eine enge Zusammenarbeit fand innerhalb des Vorhabens „Traumpfadchen“ zwischen den LAGn Welterbe Oberes Mittelrheintal und Mosel statt. Hier ist die LAG Rhein-Eifel federführende LAG.

Mit den LAGn Welterbe Oberes Mittelrheintal, Rhein-Wied, Rheingau und Rheinhessen fand eine enge Zusammenarbeit im Rahmen der Vorhaben „Kultur und Weinbotschafter“ sowie „Ein Framework für alle“ statt.



Gemeinsam mit der LAG Eifel (NRW) wurde das Vorhaben „Entwicklung des Konzepts zum neuen Muße-Pfad „AhrSteig-Eifelleiter“ auf den Weg gebracht. Hier ist die LAG Rhein-Eifel federführende LAG.

Weiterhin fand ein enger Austausch mit der LAG Rhein-Wied bzgl. einer Projektentwicklung „Fähre/Schiffarth auf dem Rhein“ statt.

Teilnahme an der DVS-Veranstaltung „Vom Aktions- zum Evaluierungsplan und Selbstevaluierungsmethoden im Überblick“ (April 2018).

Teilnahme an der DVS-Veranstaltung „Regional- und Dorfentwicklung Jahresprogramm“ (Juli 2018).

Durchführung einer zweitägigen Exkursion und eines Erfahrungsaustauschs im Gebiet der LAG Rhein-Eifel mit der RAG Wartburgregion (August 2018).

Teilnahme an der internationalen LEADER-Exkursion „LEADER in Vorarlberg“ (September 2018).

Teilnahme an der Veranstaltung „Progressive Provinz“ der LAG Hunsrück (Oktober 2018).

Teilnahme an der Vorbesprechung zur Planung des LEADER Forums Eifel-Ardennen mit den in dieser Gebietskulisse liegenden LAGn (Dezember 2018).

Teilnahme an der Vorbesprechung zum Vorhaben #LANDerLEBEN des Vereins zur Förderung der Land-Frauenarbeit mit den LAGn im Bereich des LandFrauenverbands Rheinland-Nassau (Dezember 2018)

Treffen der RLP-LEADER-Manager (Dezember 2018)

Öffentlichkeitsarbeit

Um die Öffentlichkeit über den LEADER-Prozess fortlaufend zu informieren und die Bevölkerung einzubinden, sind verschiedene Maßnahmen sinnvoll. Diese sind z.T. bereits im Aktions- und Kommunikationsplan vorgesehen (LILE-Kap. 6) und können sich im laufenden Prozess weiterentwickeln bzw. ergänzt werden. Im Berichtsjahr fand folgende Öffentlichkeitsarbeit statt:

- **Internetauftritt:** Inhaltliche Betreuung des Internetauftritts (www.leader-rhein-eifel.de) der Region.
- **LEADER-Informationen (Newsletter):** Inhaltliche Vorbereitung von Publikationen und laufende Berichterstattung über die LEADER-Umsetzung: Newsletter im März 2018 an rund 450 Empfänger per E-Mail versandt und können unter www.leader-rhein-eifel.de eingesehen werden. Aufgrund der DSGVO erstmal pausiert.
- **Pressearbeit:** Anfertigung von Presseunterlagen, -mitteilungen sowie weiterer Medienbeiträge zur Beförderung von LEADER-Themen, -Veranstaltungen und –Projekten durch das Regionalmanagement und Unterstützung der Projektträger bei Pressearbeit.
- **Regionalforum:** Zur Einbindung und Information der Öffentlichkeit über den LEADER-Prozess soll jährlich ein Regionalforum in der Region Rhein-Eifel durchgeführt werden. Im Jahr 2018 fand kein Regionalforum der LAG Rhein-Eifel statt, da für Februar 2019 ein gemeinsames Forum der Eifel LAGn geplant ist.
- **Sensibilisierung:** Maßnahmen der Sensibilisierung richten sich an spezielle Zielgruppen, z.B. potentiell Begünstigte, Kommunen, Wirtschafts- und Sozialpartner, Verbände und Vereine in der Region. Sie

sollen gezielt über die Inhalte der LILE und die Möglichkeiten zur aktiven Mitwirkung in der Region aufklären (bspw. Teilnahme an der Businesslounge der MY Gemeinschaft e.V.).

C – Bedarf zur Fortschreibung der LILE

Im Jahr 2018 fand eine Fortschreibung der LILE statt. Folgende Änderungen wurden im Juni 2018 genehmigt:

- Erhöhung der Fördersätze für gemeinnützige Vorhabenträger
- Kooperationsvorhaben M 19.3 (Möglichkeit der Anerkennung der Förderkriterien, Auswahlkriterien und Bewertung der federführenden LAG)
- Eine Anpassung der Anlagen zur Geschäftsordnung ist im Bereich der Mitglieder der LAG sowie der Mitglieder des Entscheidungsgremiums mit Steuerungsfunktion fand in der LAG Vollversammlung im Juni 2018 statt.

Im Jahr 2019 wird möglicherweise eine Fortschreibung der LILE im Bereich der Ziele und Fördertatbestände sowie Finanzpläne stattfinden. Hier sind die Ergebnisse der Selbstevaluierung abzuwarten.